

**Dringlichkeitsantrag
für die Beiratssitzung am 27.10.2020**

Hundefreilaufflächen in Burglesum

Der Beirat Burglesum möge beschließen:

Der Beirat Burglesum befasst sich bereits seit 2012 mit der Errichtung von Hundefreilaufflächen. Erstmals hatte der Sprecherausschuss in seiner Sitzung am 25.01.2012 folgende Flächen den zuständigen Stellen zur Prüfung vorgeschlagen:

- Steindamm
- Bremer Industrie-Park
- Fläche am Raschenkampsweg

Der Beirat war auch durch den damaligen SUBV gebeten worden, Flächen vorzuschlagen.

Im Zuge dieser Diskussion wurden dabei die Flächen des Parkplatzes an Raschenkampsweg und die Fläche südlich der Tennisanlage von Behördenseite als nicht realisierbar verworfen.

In einer öffentlichen Sitzung des Beirates Burglesum am 05.04.2016 wurde erneut beschlossen, dass der damalige Senator für Umwelt, Bau und Verkehr folgende Flächen als Vorschlag des Beirates zur Ausweisung als Hundeauslaufflächen in Burglesum prüfen soll:

1. Knoops Wald (Lichtung im nördlichen Teil)
2. Bremer Industriepark, respektive Gewerbegebiet Steindamm (befristete Nutzung eines städtischen Grundstückes bis zur tatsächlichen Verwertung des Grundstückes durch die Ansiedlung eines Gewerbes)
3. Pellens Park (hinter der BSA der SG Marßel)

In der späteren Diskussion und aufgrund von vorliegenden Bürgereingaben, wurde die Liste um eine Fläche am Sportparksee Grambke ergänzt.

Ziel des Beirates ist es dabei immer gewesen, mit der Ausweisung von Hundefreilaufflächen eine Ordnung im öffentlichen Raum zu erreichen. Der Bürger soll wissen, wo er seine Hunde artgerecht frei laufen lassen kann und wo es zeitweise oder auch dauerhaft nicht zulässig ist.

Die aktuelle Debatte um diese Flächen irritiert den Beirat Burglesum nun aus folgenden Gründen sehr:

1. Zu einen bestand und besteht weiterhin von Seiten des Beirates die Auffassung, dass in den vergangenen vier Jahren im zuständigen Fachressort sowohl die rechtlichen, als auch die ökologischen und anderen Belange umfänglich geprüft und abgewogen wurden und werden. Der Beirat geht weiterhin davon aus, dass er frühzeitig durch das zuständige Ressort informiert wird, sofern fachliche Bedenken gegen eine dieser Fläche bestünden. Das Gegenteil ist bis heute jedoch der Fall: Während des ständigen Austausches in den letzten Jahren zwischen SUBV bzw. SKUMS und dem Ortsamt gab es keinerlei Hinweise auf mögliche Bedenken gegen die vorgeschlagenen Flächen.
2. Der Beirat verfolgt dieses Thema seit Jahren ernsthaft und zielgerichtet. In den letzten Jahren wurde über die konkreten Flächen sowohl in Ausschusssitzungen des Beirates öffentlich diskutiert als auch in den Medien berichtet. Frühzeitige Bedenken der unterschiedlichen Akteure wären für eine breitere Diskussion sicherlich hilfreich gewesen, blieben aber aus. Umso mehr verwundert es den Beirat, dass kurz vor der Umsetzung langjährig bestehender und bestätigter Beschlüsse aus unterschiedlichen Gruppen nun Bedenken geäußert werden mit Begründungen, die trotz jahrelanger intensiver Nutzung von Hundebesitzern mit ihren Tieren v.a. von „Homanns Wiese“ nie öffentlich gemacht bzw. an den Beirat herangetragen wurden.

Der Beirat Burglesum sieht keine, durch SKUMS bestätigten, grundlegenden neuen Erkenntnisse. Er erwartet daher eine Stellungnahme bis spätestens Anfang Dezember zu der aktuellen Diskussion um die geplante Maßnahme in St. Magnus. Anschließend soll, im Sinne des Koalitionsvertrages eine zügige Ausweisung der vorgeschlagenen Hundefreilaufflächen in Burglesum erfolgen.